

OTTO
MÜLLER
VERLAG

HERBST 2024



06

Anne Korth
Protokoll einer Annäherung

10

Christian Lorenz Müller
Radieschen-Revolution



14



Minu Ghedina
Am Rande das Licht

16

Sophia Lunra Schnack
Worte wie Mandelblüte

Georg-Trakl-Jahr 2024

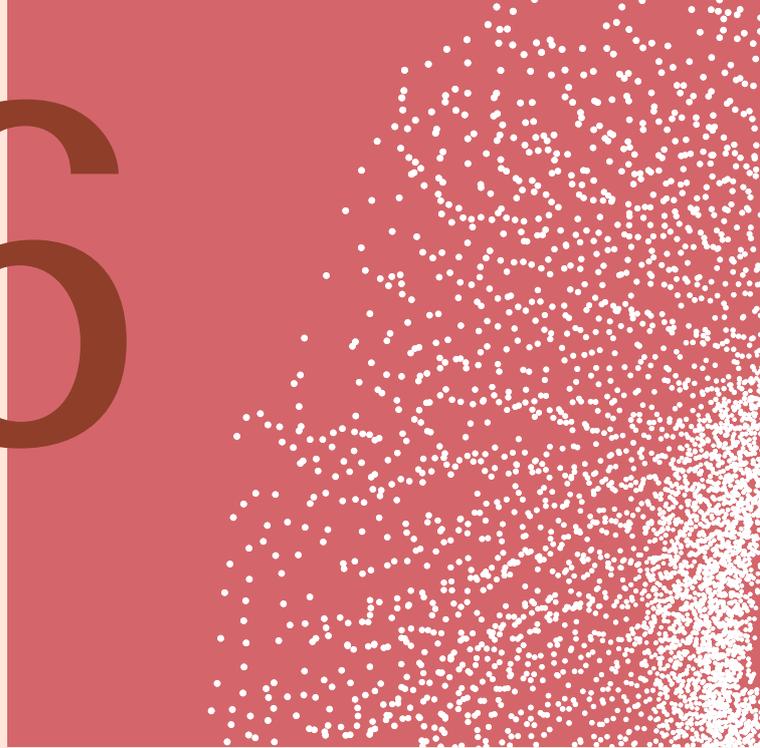
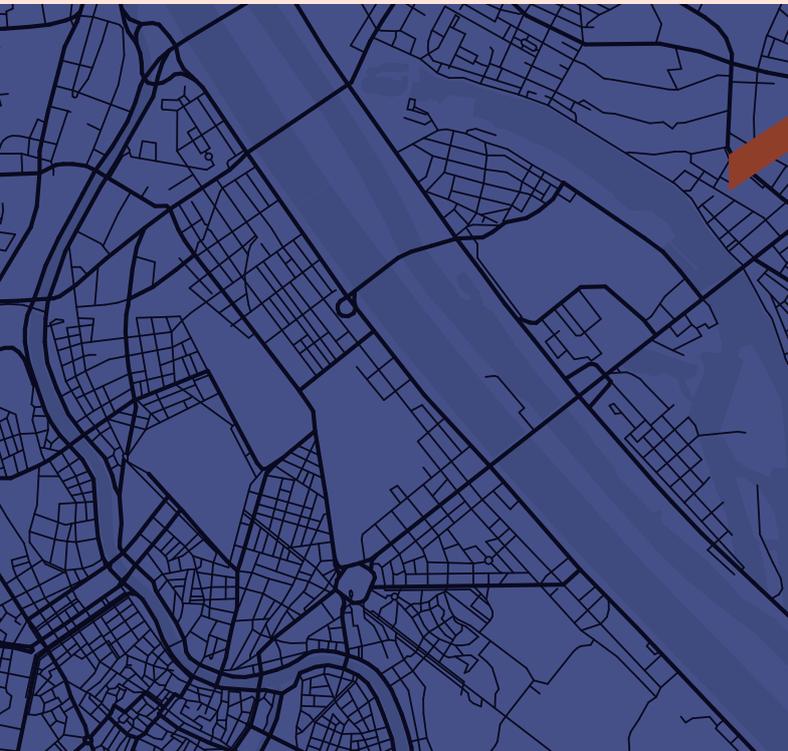
20

Literatur und Kritik

21

18

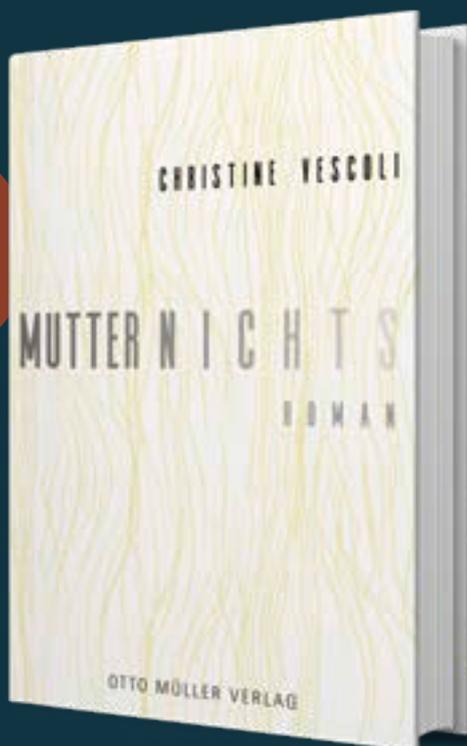
Julian Schutting
Auf vertrauten Umwegen



Ehrengast Italien

Frankfurter Buchmesse 2024 | Zwei Romane über Heimat und Identität

2. Auflage



Eine kollektive Erzählung über das bäuerliche Leben in Südtirol in der Mitte des 20. Jahrhunderts und eine berührende Mutter-Tochter-Geschichte.

Der gelungene Versuch über ein Leben. Einst wurde es von der Geburt bis zur Bahre übersehen – und gerade deshalb jetzt zur Literatur erhoben als Beispiel für Millionen ähnlicher Leben, die stattgefunden haben: im Verschwiegenen, im Verborgenen, im lediglich scheinbaren Nichts.

Jan Drees, Deutschlandfunk „Büchermarkt“

Christine Vescoli

Mutternichts

Debütroman | 168 Seiten

€ 24,- (E-Book: € 19,99)

ISBN 978-3-7013-1314-3

Die Geschichte einer Kindheit im Kanaltal vor den historischen Ereignissen rund um die NS-Umsiedlungspolitik und das große Erdbeben im Friaul.

Das Porträt eines jungen Mädchens zwischen zwei Nationen (...). Ein erhellendes Buch für alle, die sich den Kärntner Konflikten mit seinen Nachbarn literarisch annähern wollen.

Linda Stift, Die Presse SPECTRUM

Ursula Wiegele

Arigato

Roman | 195 Seiten

€ 24,- (E-Book: € 19,99)

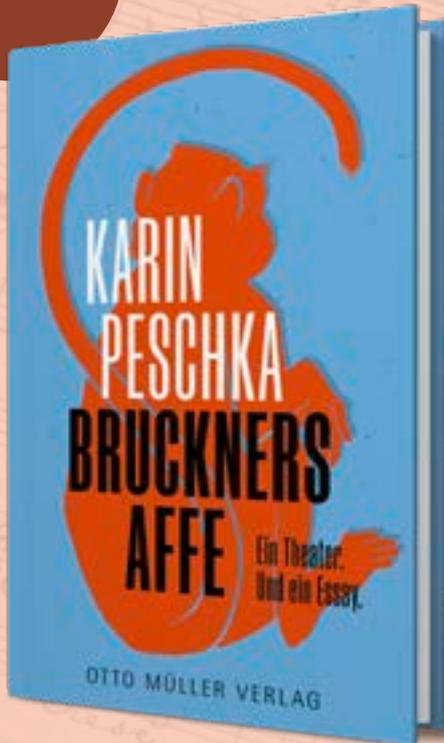
ISBN 978-3-7013-1280-1



200 Jahre Anton Bruckner (1824–1896)

am 4. September 2024

Erscheint am
10. Juli



Bühnenstück und Essay

Parallel zu den Aufführungen erscheint „Bruckners Affe“ in bibliophiler Fassung, ergänzt durch einen Essay über Karin Peschkas persönlichen Zugang zu einem der innovativsten Tonschöpfer seiner Zeit.

Karin Peschka
Bruckners Affe
144 Seiten | € 24,-
ISBN 978-3-7013-1318-1

Schelmischer Künstlerroman

*300 Seiten, die man mit Vergnügen liest.
Ein kenntnisreiches biografisches Amuse Gueule
zum Stillen des ersten Bruckner-Lesejahrs
im Jubiläumsjahr.*

Wolfgang Schilling, MDR Klassik

Christian Schacherreiter
Bruckner stirbt nicht
Roman | 316 Seiten
€ 28,- (E-Book: € 23,99,-)
ISBN 978-3-7013-1315-0



Ich habe nur mehr meine Augen.

Ach ja, die Hände, die Hände habe ich auch noch.

Ich schreibe:

Es geht um den Verlauf des Juli 2018 in der Stadt H.

1. Sie wacht auf, liegt eine Zeit lang mit offenen Augen. Als sie an der Bettkante steht, die Laken faltet, schaut sie auf das Aquarell an der Wand: Aus dem Körper wachsen Bäume und die Konturen seiner Haut zeigen Ansätze von Bergketten.

Sie öffnet das Fenster. Durchs Blätterdach geht leise der Wind. Eine Tür fällt ins Schloss, jemand geht die Straße hoch zu seinem Auto.

Ich durchgehe diese Räume.

Sie durchsucht ihre Räume nach dem Schlüssel. Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Bad, Balkon. Sie findet ihn neben dem Spiegel im Flur. Als sie auf ihren eigenen Blick trifft, zuckt sie überrascht zusammen.

Ich durchgehe diese Räume mit meinem inneren Auge. Ich durchgehe diese Stadt H., in der ich einmal gewesen bin.

Ich schreibe:

Über dem goldverzierten Gebäude der Bibliothek stehen tiefgraue Wolken.

Sie rennt die langen Stufen hoch, drückt die schwere Eingangstür mit ihrem Körpergewicht auf. Ihr Blick fällt im Vorbeigehen auf die Tafel der Schließ- und Öffnungszeiten: Geöffnet.

In der Eingangshalle glänzt der Marmor.

Zwischen Bestell- und Abholtheken kommt ihr ein Mann entgegen. Er geht mit weiten Schritten und erhobenem Kopf zum Ausgang. Kurz bevor sie aneinander vorbeigehen, schaut sie auf den braunen Linoleumboden. Draußen fängt es an zu regnen. Die Tropfen wehen durch das geöffnete Fenster auf die abholbereite Bücherreihe. Eine Bibliothekarin eilt, um es zu schließen. Jetzt blitzt und donnert es auch. Die Schwingtür des Lesesaals geht auf und wieder zu.

Im Lesesaal setzt sie sich an einen der freien Tische in der letzten Reihe. Sie holt ein Buch aus ihrer Tasche. Der Saalaufseher läuft, die Hände hinterm Rücken zusammengelegt, langsam an ihr vorbei.

Sie liest: „Wenn ich versuche, mich an einen Moment im Leben, an ein Fragment der gelebten Zeit zu erinnern, mischen sich in diese Erinnerung Orte, Personen, das Wetter und die Zeit, die Worte, die gewechselt wurden: ein feines Gewebe, das dazu tendiert sich aufzulösen, wenn man es aus zu großer Nähe betrachtet, und dessen Konsistenz eben gerade auf dem Fließenden beruht. Was bei dieser Untersuchung zutage tritt, ist eine Atmosphäre, ein Hauch, eine Duft- oder Geschmackshülle und hier und da einige deutlich erkennbare Elemente, die eine etwas klarere Form haben.“

Ich werde mich nie wieder erniedrigen lassen!

Marie verbringt die Semesterferien mit ihrer besten Freundin Sara am See, in Cafés oder in der Bibliothek. Dort trifft sie auf Robert, den sie über einige Tage hinweg beobachtet, bevor sie ihm ihre Handynummer in den Fahrradkorb legt. Robert meldet sich, doch über der sich entwickelnden Liebe liegt ein Schatten, der Marie durch die Straßen verfolgt, vorbeihuscht am See, von Baum zu Baum pirscht, kommt, um sie zu holen. Marie erzählt Robert von der vorangegangenen Beziehung zu K. und dem Übergriff. Wenn sie Robert küsst, kommt ihr K. in den Sinn. Und dann ist da noch jemand anwesend, anfangs geisterhaft, körperlos: ein Ich, das sich selbst als Erzählerin der Geschichte von Marie bekannt macht und den Verlauf der Liebesgeschichte des jungen Paares in protokollartigen Episoden schildert. Sie begleitet sie durch ihren Alltag, der zwischen spielerischer Leichtigkeit und destruktiver Unnahbarkeit schwankt, bis sie selbst ein Teil der Geschichte wird.

In ihrem herausragenden Debütroman geht Anne Korth der Frage nach, ob ihre Protagonistin nach einer erlebten Gewalterfahrung wieder in die Gegenwart zurückfinden kann, in der die Liebe nicht mehr ein Ort der möglichen Bedrohung ist und ein Schatten eben nur dieser dunkle Bereich neben dem eigenen Körper, wenn er im Licht steht.

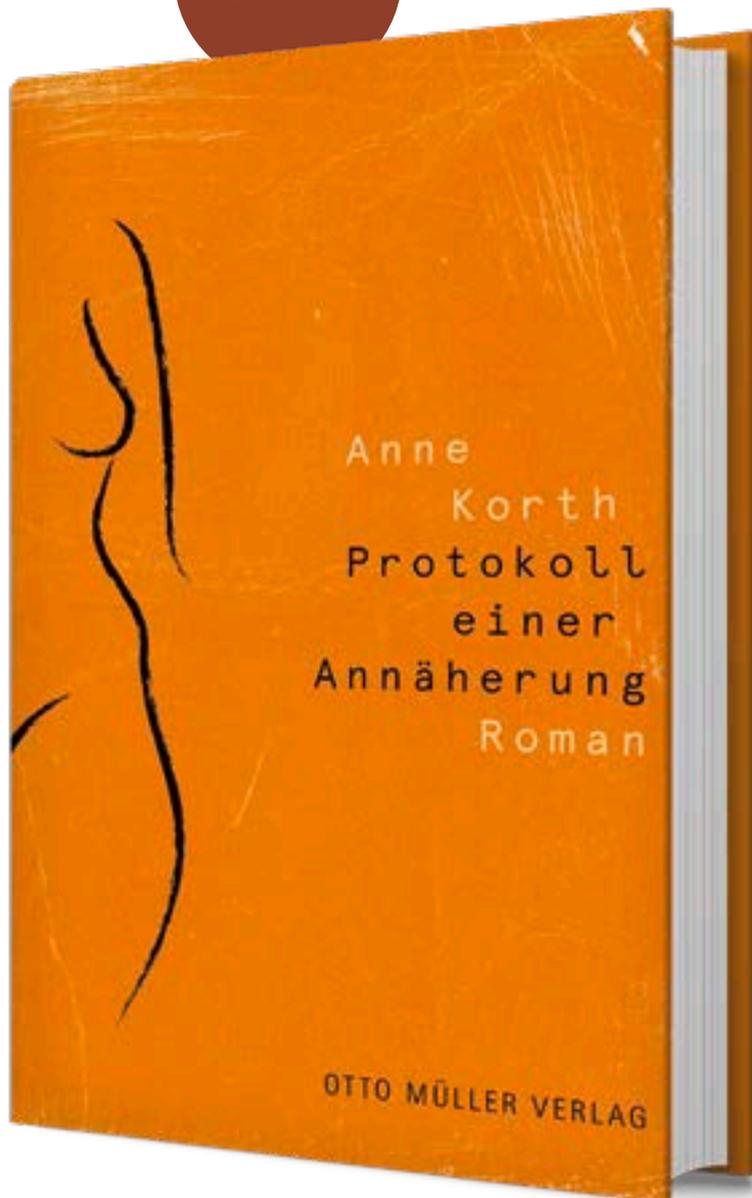
ANNE KORTH

Geboren 1994, lebt in einem Dorf bei Köln. Sie studierte Philosophie, Germanistik, Literarisches Schreiben sowie Sprachkunst in Potsdam, Leipzig und Wien.

© Sarah Ehrlénbruch



Debüt



- Die Geschichte einer Subjektwerdung.
- Schönheit von alltäglichen Beschreibungen als Halt und Heilung.
- Kaleidoskopische Wechselblicke auf Gestalten und Figuren.

Anne Korth

Protokoll einer Annäherung

Debütroman

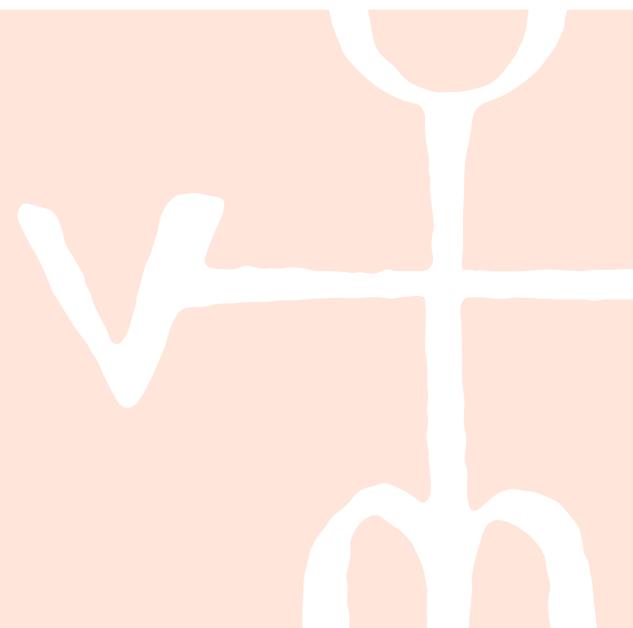
ca. 160 Seiten, kartonierter Pappband

ca. € 24,- (E-Book: ca. € 19,99)

ISBN 978-3-7013-1324-2

Erscheinungstermin: 24. September 2024

Auch als E-Book erhältlich



Fensterläden aus Erde, die sich öffnen

Auszug aus dem ersten Kapitel

(...) Alles war ziemlich eng gewinkelt in diesem Garten. Der Mittelgang zwischen den beiden Beetreihen erlaubte es nicht einmal, nebeneinander herzugehen. Wer die Pfade, die links und rechts davon abzweigten, benutzen wollte, musste die Ferse direkt vor die Zehen setzen, um nicht in die Beete zu treten.

Die einzelnen Minifundien unterschieden sich erstaunlich stark voneinander: Ganz vorne, an dem Rasenstreifen mit dem Biertisch, waren sie von selbstbewusster Breite, je weiter ihn Elfi jedoch auf die Hecke zuführte, desto schmaler wurden sie. Vorne Einfassungen aus gediegenen Brettern, hinten umkränzten nur ein paar Steinchen einen saunahandtuchbreiten Flecken.

Gerds Großvater hatte manchmal an einer alten Kreissäge Fichtenstämme zu dicken Brettern geschnitten, die er „Laden“ genannt hatte. Wenn sich Gerd recht erinnerte, bezeichnete man im Mittelhochdeutschen so zunächst das große Brett, auf dem die Betreiber eines Verkaufsstands ihre Waren präsentierten. Später erst wurde „Laden“ zum Synonym für ein Geschäft oder einen Verkaufsraum.

Gerd hatte keine Kreissäge, er würde zum Baumarkt fahren müssen, denn die Bretter, die das Beet seiner Freundin einfassten, waren mürbe, morsch und faulig – aber was machte er sich eigentlich derartige Gedanken, es handelte sich doch allein um *Elfis* Beet, sie musste sich darum kümmern. Wenn er auch nur eine einzige Arbeit erledigte, folgte gewiss der Auftrag für die nächste, er kannte seine Freundin, er musste sich wehren, sonst hatte sie ihn wieder einmal komplett in der Hand.

Elfi zog ihn weiter, zu den Beerensträuchern, die im hinteren Teil des Gartens parallel zur Hecke wuchsen. Rechts im Eck schimmerte ein winziger Teich, wasserläuferüberzuckt. Seine Ränder standen voll von trockenem Schilf, nein, das war kein Schilf, das waren die abgestorbenen Blätter der Sumpfschwertlilie, und hie und da schnitt schon etwas Grünes durch die Wasseroberfläche, die Pflanze trieb wieder aus. Direkt neben dem Wasser gab es eine Kräuterschnecke, deren Steine sich bis auf Hüfthöhe hinauf-



spiralten und die unter lauter Unkraut kaum noch zu sehen waren. Einen Salbeistrauch immerhin konnte man noch zwischen jungen Brennnesseln erkennen und auch ein wenig Rosmarin stachelte hervor.

Danach musste er sich das Eck mit den Komposthäufen ansehen, die unter all dem abgeladenen Grünzeug kaum zu erkennen waren, man hatte Grassoden, Zweige und grau schimmelnden Rasenschnitt wild darübergeworfen, und nun wurde Gerd gefragt, ob er am Samstag Zeit dafür habe, diese „Erde“ zu sieben, „zusammen mit den anderen“, denn am kommenden Wochenende sei das offizielle Garten-Opening, da könne er die ganzen anderen Gärtnerinnen und Gärtner kennenlernen, und Gerd sagte: *Nein, habe keine Zeit, nein, will die anderen gar nicht kennenlernen, lass mich in Ruhe, Elfi, du wolltest das, nicht ich, jetzt musst du auch selbst schaufeln und schwitzen, ich ...* Gerhard wollte nichts lieber sagen, aber wie stets in solchen Situationen gab er keinen Ton von sich, er wartete bloß darauf, dass Elfi sein Schweigen verstand und ihn wissen ließ, dass er ihr nicht zur Hand zu gehen brauche, wenn er das nicht wolle, aber wenn sie das sagen würde, wäre er nicht mit ihr zusammen, sondern mit einer ganz anderen Frau. Elfi also sagte: „Das tut dir ganz gut, wenn du mal aus deiner Höhle rauskommst, du Einsiedler. Ich wette, es gefällt dir sogar!“ (...)



„Urban gardening“ in der erzählenden Literatur

Gerd ist nicht gerade begeistert, als seine Freundin Elfi ein Beet in einem Gemeinschaftsgarten mietet. Trotzdem geht er ihr zur Hand und stellt verwundert fest, dass er einen grünen Daumen hat. Bald schon bindet er voller Eifer Tomaten auf, setzt Kartoffeln und siebt Kompost. Als eine Nachbarin eine skurrile Intrige gegen den Garten anzettelt, zögert er nicht, vehement gegen sie vorzugehen – was aber nur dazu führt, dass Elfi und er kurzerhand des Gartens verwiesen werden. Angespornt durch diese Niederlage gelingt es ihm, am Stadtrand ein neues Grundstück zu pachten, auf dem er den Gemeinschaftsgarten seiner Träume errichten will. Die bunte Truppe, die sich zusammenfindet und Beete anlegt, Hackschnitzel verteilt sowie eine Hütte aufstellt, erfüllt Gerd ganz mit Glück und Stolz, während Elfi realistisch bleibt: Schon die erste Ernte besteht nicht nur aus Karotten, Brokkoli und Kraut, sondern auch aus Neidwurz, Eifersuchtskartoffeln und Lästermelisse. Als Gerd endlich aus seinem idealistischen Traum erwacht, muss er erkennen, dass seine grüne Utopie verloren ist, wenn er sie nicht entschlossen verteidigt.

Immer wieder besticht im Lesen die wortmalerische, ebenso verdichtende wie vitalisierende Eloquenz (...).

Hedwig Kainberger, Salzburger Nachrichten

In einer kräftigen, bildreichen Sprache erzählt Christian Lorenz Müller von der Sehnsucht nach einer Welt, die durch das eigene Handeln ein klein wenig besser wird – und von Wünschen und Überzeugungen, die nur mit einer gehörigen Portion Realismus Wirklichkeit werden können.

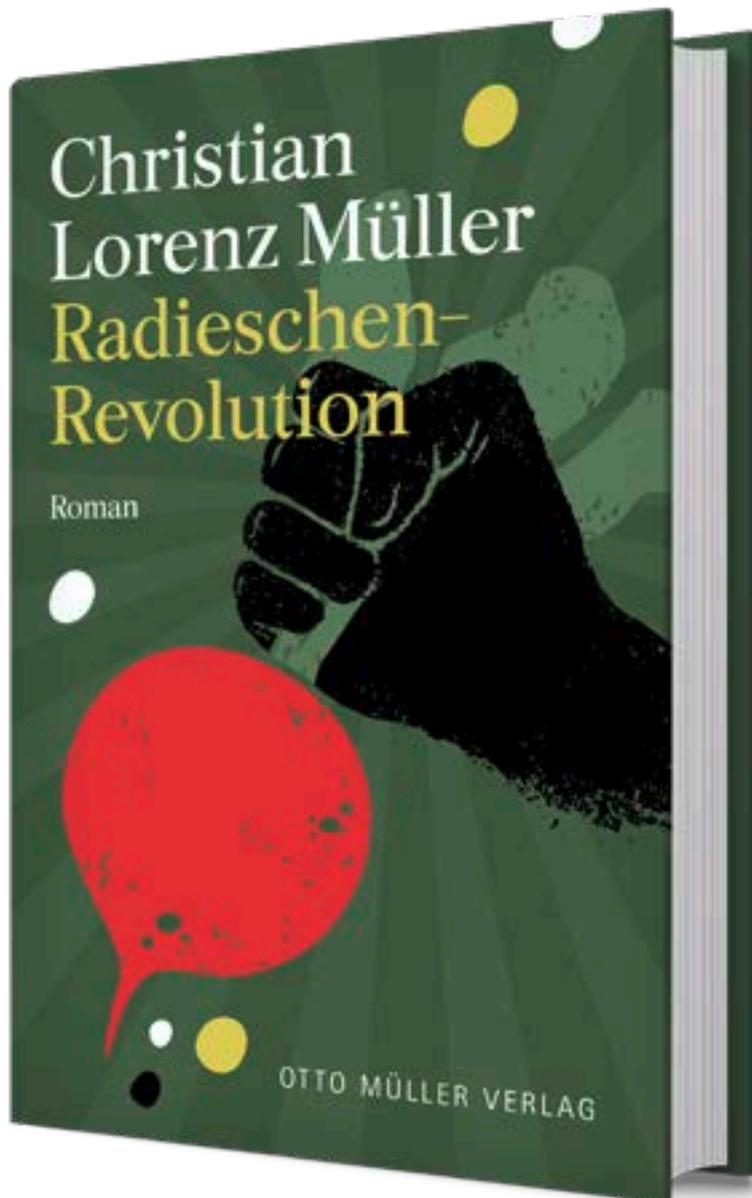
CHRISTIAN LORENZ MÜLLER

Geboren 1972. Ist Autor, Fahrrad- und Gartenaktivist. Für seine Romane erhielt er diverse Auszeichnungen und Stipendien. Er schreibt, pedalt und pflanzt meist in Salzburg, wo er auch Projektarbeit im Kulturbereich betreibt.



© Gabriele Kritik





- Die Geschichte eines Idealisten, der in einen Gemeinschaftsgarten gerät und dort sein grünes Wunder erlebt.
- Ist es möglich, eine uneigennützig, voraussetzungsfreie Freude am eigenen Tun zu haben?
- Spannend, poetisch und komisch zugleich.

Christian Lorenz Müller
Radieschen-Revolution

ca. 260 Seiten, kartonierter Pappband
ca. € 26,- (E-Book: ca. € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1320-4
Erscheinungstermin: 27. August 2024

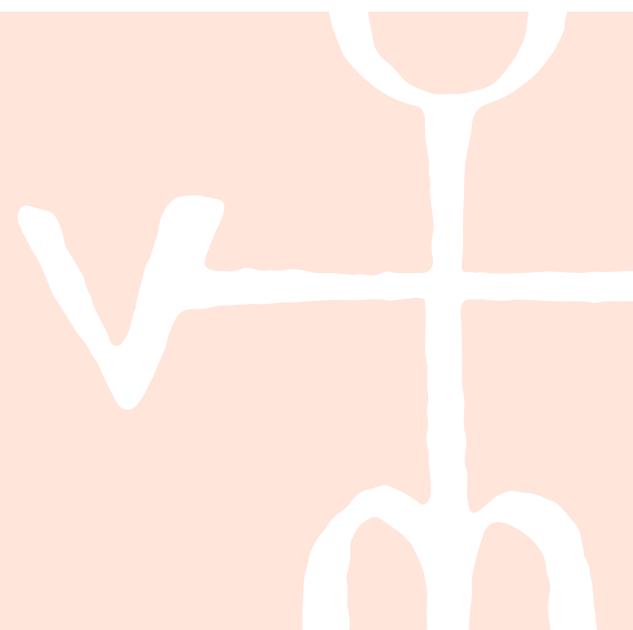
Auch als E-Book erhältlich.



Unerhörte Nachrichten
Roman | 357 Seiten
€ 27,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1281-8



Ziegelbrennen
Roman | 460 Seiten
€ 29,- (E-Book: € 24,99)
ISBN 978-3-7013-1262-7



David und sein Goliath

(...) Gigantisch. Der Text ist Sprachkunst. Teilweise experimentell. Teilweise lyrisch. Ghedina hat ein Werk geschaffen, das einer verbalen Skulptur gleicht.

Christina Vettorazzi, LiLiT – Literarisches Leben in Tirol

David hat ein siegessicheres Vorbild: Jene überwältigende Statue aus Marmor, die seit Jahrhunderten die Menschen fasziniert. Als auch er in Florenz an der Hand seines Vaters vor dem Kunstwerk Michelangelos steht, weiß er, dass es nicht einfach werden wird. Von der Stärke, die *David* zugesprochen wird, spürt er selbst nicht viel.

Wo fing es an? Um diese zentrale Frage kreist der Roman, der die Geschichte eines Suchenden erzählt. Als Kind sucht David seine Stärke im Wald, während er sich mit dem Großvater um Tiere und den Baumbestand kümmert. Als Heranwachsender sucht er seinen Widerstand in den Kunstwerken, die er mit dem Vater in dessen Museum betrachtet. Er will Künstler werden, beginnt ein Studium der Bildhauerei und scheitert an den eigenen Anforderungen, verliebt sich und wird verlassen, reist ans andere Ende der Welt und findet Briefe, deren Geheimnisse zu einer schmerzlichen Erfahrung werden, die alles infrage stellen. Im Licht des zu Ende gehenden Jahres erzählt sich Davids Geschichte neu und gibt endlich Antworten.

MINU GHEDINA

Geboren 1959 in Klagenfurt, aufgewachsen in Innsbruck. Studium der Germanistik und des Schauspiels. Nach mehreren Jahren Theater- und Filmarbeit Studium der Bildhauerei bei Alfred Hrdlicka an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Literarische Veröffentlichungen und Preise. Minu Ghedina lebt als Künstlerin und Autorin in Innsbruck.



© Privat



- Etwas werden, etwas sein: ein Coming-of-Age-Roman übers Loslassen, Abspringen und Festhalten.
- Vom harten Fall ins Leben - aus einer behüteten Kindheit umgeben von Kunst und Natur.
- Künstlerroman, Bildungsroman, Familienroman.

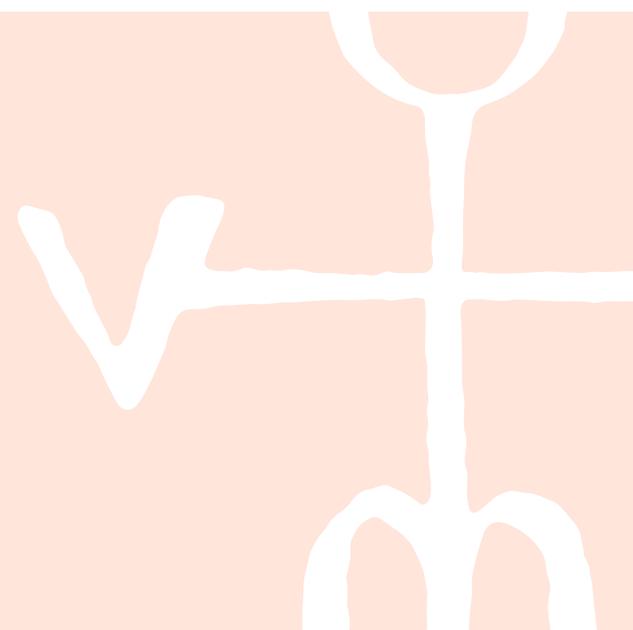
Minu Ghedina
Am Rande das Licht
Roman

ca. 360 Seiten, gebunden + SU
ca. € 28,- (E-Book: ca. € 23,99)
ISBN 978-3-7013-1321-1
Erscheinungstermin: 27. August 2024

Auch als E-Book erhältlich.



Die Korrektur des Horizonts
Debütroman | 508 Seiten
€ 29,- (E-Book: € 24,99)
ISBN 978-3-7013-1297-9



Von (Ver-)Wandlungen und Aufbrüchen

Ein Roman, der es in sich hat. Wer sich darauf einlässt, wird hohen Genuss aus der Lektüre dieses ‚Romans‘ ziehen.

Merke von Saalfeld, Frankfurter Allgemeine Zeitung

In ihrem Erzählband *Worte wie Mandelblüte* tastet sich Sophia Lunra Schnack an Varianten und Variationen von Abschied heran und vor allem an die Frage, was vom Abschied bleibt. Abschied, der sich in eine Geste wandelt, in ein Wort, einen Blick, eine Körperhaltung. Von einer Lebendigkeitsart in die nächste, von einem Körper in den nächsten, von einer Art zu sprechen in die nächste. *Form* ist in diesem Erzählband nichts Bleibendes, sondern Wechsel, Zwischenort.

Wie in ihrem Debütroman gleitet die Autorin auch hier mühelos von Prosa zur Lyrik und zurück. Die Sprachgegenden bewegen sich zwischen Süß- und Salzwasser, ehemaligen Räumen oder Geliebten, nicht vollendeten Begegnungen sowie zwischen Mensch- und Meereswesen. Dabei passiert über die Erzählungen hinweg ein Sprachwandel, jede Figur, jede Gegend hinterlässt Sätze, Bilder, Melodien, die prägen, aber auch festhalten, bis die Texte immer mehr ausbrechen, aus einer dominierten zu einer ausufernden Sprache mutieren. Lässt sich im Meer eine „Vorsprache“ finden, ein Zustand aus Symbolen, ohne Erinnerung, in den wir zurückkehren können?

SOPHIA LUNRA SCHNACK

Geboren 1990 in Wien. Lyrikerin und Prosaautorin auf Deutsch und Französisch. Publikationen in Zeitschriften und Anthologien, u. a. *manuskripte*, *Reclam*, *La mer gelée* oder *Signatures*. Ihr Debütroman *feuchtes holz* wurde für den Rauriser Literaturpreis 2024 nominiert und mit dem achensee.literatour Stipendium 2024 ausgezeichnet. Außerdem Zuerkennung des Rotahorn-Förderpreises 2022. Seit Juni 2023 Leitung des Lyrikblogs *Sinnliche Lyrik* für *Das Gedicht*.

© Walter Pöbaschnig





- Elf ermutigende Erzählungen über das, was nach dem Abschied kommt.
- Über die zarte Radikalität, einer tiefen Sehnsucht zu folgen – zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Erzählen und Erinnern.
- Vom Suchen und Finden einer eigenen Sprache – bildstark und sinnlich.

Sophia Lunra Schnack
Worte wie Mandelblüte

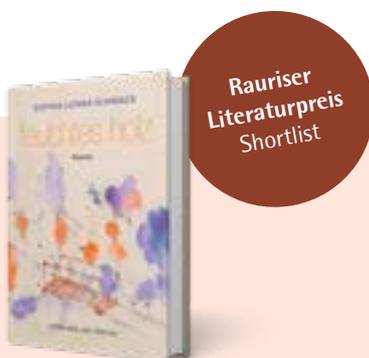
Erzählungen

ca. 160 Seiten, kartonierter Pappband

ca. € 24,- (E-Book: ca. € 19,99)

ISBN 978-3-7013-1322-8

Erscheinungstermin: 24. September 2024

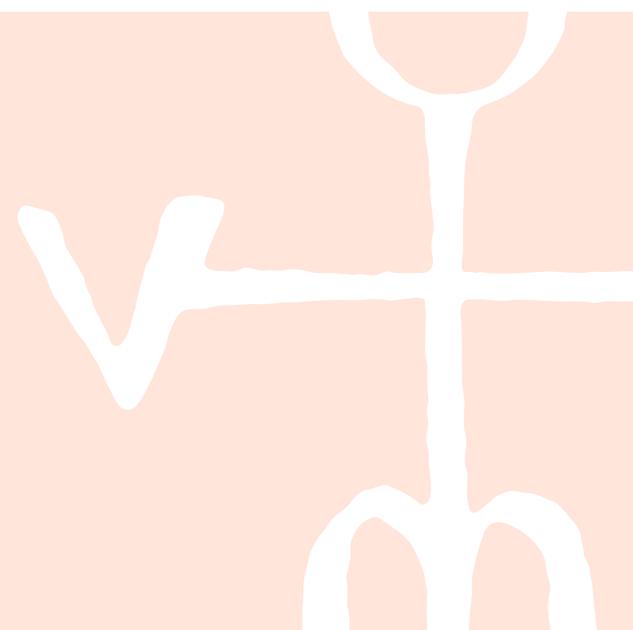


feuchtes holz

Debütroman | 320 Seiten

€ 27,- (E-Book: € 22,99)

ISBN 978-3-7013-1308-2



Fortsetzung des Tagebuchs

Das Tagebuch „Auf vertrauten Umwegen“ zeigt den Wiener Dichter einmal mehr als Genie der Wahrnehmung. (...) Es ist eben doch so, wie Benjamin gemeint hat: Das Kontinuum von Geschichte wird aufgesprengt. Erst durch den sprachschöpferischen Blick des Poeten wird die Jetztzeit mit Vergangenheit gefüllt. Jemand wie Julian Schutting tut das, wie er schreibt, wienerisch, nämlich: „mildaugat“

Ronald Pohl, *Der Standard*

Das Leben – ein Weitergehen und Weiterschreiben: Der da so gedankenversunken Tag um Tag dahinschreibt, ist zugleich ein unermüdlich Gehender. Zu allen Tages- und Jahreszeiten wird der Witterung ebenso getrotzt wie den dann und wann spürbaren Anwandlungen des Alters. Nicht zuletzt aus dem Zuwachs an Lebenszeit schöpft der Dichter Julian Schutting eine Erfahrung, die er in Literatur verwandelt, und die wiederum wird im täglichen Gehen, Schauen, Zuhören neu aufgeladen. Der Stadtflaneur erkundet, wird Augenzeuge einer von ihm täglich neu erfundenen Gegenwart. An den Schreibplatz zurückgekehrt, wartet das Blatt Papier, das beschrieben und datiert werden will.

Nach dem ersten Band, der die Jahre 2011 bis 2016 umfasst, versammelt Band 2 der „Datierten Blätter“ die Notate der Jahre 2017 und 2018. Auch darin kann man Julian Schutting auf „vertrauten Umwegen“ begleiten, den Alltag eines Dichters miterleben, in dem Kunst und Natur eine tägliche Symbiose eingehen – wenn Opernarien im Radio ertönen oder Vogelstimmen an den Stadtwanderer dringen, wenn Zeitungsnotizen oder Aufschriften sofort Reflexionen in Gang setzen, Landschaftsbilder im Kopf beschrieben werden oder wenn, buchstäblich im Gehen, Gedichte entstehen, die manchmal Spielerei, manchmal schon eine vollendete Form sind. Um Form und Format geht es dabei immer: im Schauen, im Gehen, im Beschreiben ...

JULIAN SCHUTTING

Geboren 1937 in Amstetten, lebt seit den 1950er-Jahren in Wien. Mit seinen über 60 Buchveröffentlichungen einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller. Schreibt Gedichte, Prosa und dramatische Texte, die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.



© Gerhard Zellinger



- Band 2 des im Jahr 2011 begonnenen Tagebuchwerks.
- Einblick in die Werkstatt eines Schreibenden: Vom Einfall bis zum fertigen Text.
- Gehen, schauen, schreiben – der Alltag eines Dichters.

Julian Schutting
Auf vertrauten Umwegen
Datierte Blätter 2 (2017–2018)
ca. 250 Seiten, gebunden + SU
ca. € 28,- (E-Book: ca. € 23,99)
ISBN 978-3-7013-1323-5
Erscheinungstermin: 24. September 2024



Auf vertrauten Umwegen
Datierte Blätter 1
2011–2016 | 433 Seiten
€ 32,- (E-Book: € 27,99)
ISBN 978-3-7013-1309-9



Julian Schutting
Winterreise
Gedichte | 164 Seiten
€ 26,-
ISBN 978-3-7013-1285-6



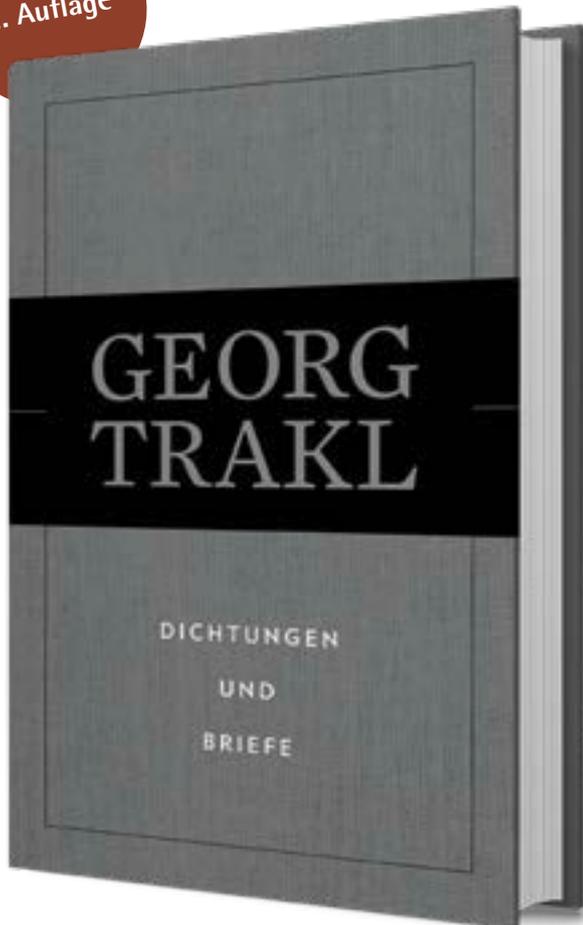
Julian Schutting
Theatralisches
68 Seiten
€ 24,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1191-0

Informationen zu
allen Büchern von
Julian Schutting
finden Sie auf
unserer Homepage
www.omvs.at

Georg-Trakl-Jahr 2024

Zum 110. Todestag am 3. November

2. Auflage



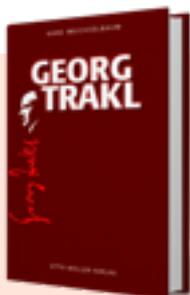
*Hans Weichselbaums famose Werk-
ausgabe ermöglicht die vertiefende
Rekonstruktion einer Gipfelleistung
deutschsprachiger Poesie. Aufbauend
auf der mehr als 50 Jahre alten,
historisch-kritischen Trakl-Ausgabe
von Killy/Szklenar fügt er ein paar
Trouvailles hinzu.*

Ronald Pohl, Der Standard

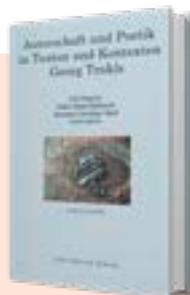
*Man kann dem Otto Müller Verlag
hinsichtlich der Gestaltung der neuen
Ausgabe großes Lob zollen.*

Lorenz Jäger, Frankfurter Allgemeine Zeitung

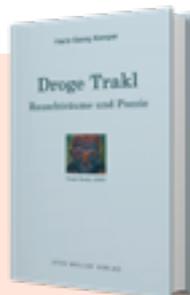
Georg Trakl
Dichtungen und Briefe
Hrsg. v. Hans Weichselbaum
620 Seiten
€ 46,-
ISBN 978-3-7013-1282-5



Hans Weichselbaum
Georg Trakl - Eine Biografie
224 Seiten
€ 32,- (E-Book: € 26,99)
ISBN 978-3-7013-1219-1



Weichselbaum, Degner, Wolf
Autorschaft und Poetik
429 Seiten
€ 32,- (E-Book: € 26,99)
ISBN 978-3-7013-1242-9



Hans-Georg Kemper
Droge Trakl
340 Seiten
€ 36,- (E-Book: € 29,99)
ISBN 978-3-7013-1223-8



Georg Trakl
Offenbarung und Untergang
Mit Federzeichnungen von
Alfred Kubin
44 Seiten | € 29,-
ISBN 978-3-7013-0021-1

Literatur und Kritik

Literaturzeitschrift

Herausgegeben von Ana Marwan und Arno Kleibel



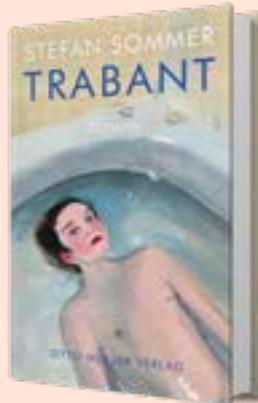
- Eine Abbildung relevanter und neuer Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur.
- Jede Ausgabe mit Themenschwerpunkt.
- Neue Rubriken wie „Komisch, dass ...“, „Erweiterung der Sprache“, „Wissenschaft erzählt“, „Fundstück“ u. v. m.



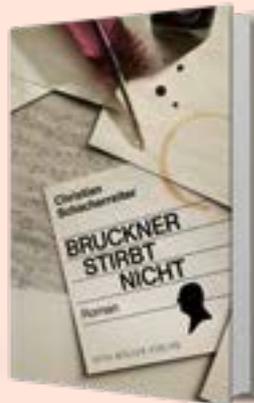
5 Ausgaben/Jahr im Abo à € 45,- zzgl. Porto, Einzelheft: € 12,- | Bestellungen an vertrieb@omvs.at
Weitere Informationen: www.omvs.at/literatur-und-kritik

Zuletzt erschienen

Stefan Sommer
Trabant
 Debütroman | 236 Seiten
 € 25,- (E-Book € 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1313-6



Christian Schacherreiter
Brückner stirbt nicht
 Roman | 316 Seiten
 € 28,- (E-Book: € 23,99)
 ISBN 978-3-7013-1315-0



2. Auflage

Christine Vescoli
Mutternichts
 Debütroman | 168 Seiten
 € 24,- (E-Book: € 19,99)
 ISBN 978-3-7013-1314-3



ORF-
Bestenliste

Erwin Riess
Vom Glück auf dem Feldherrenhügel
 Texte aus 40 Jahren
 Hrsg. v. Walter Famlar | 400 Seiten
 € 32,- (E-Book: € 27,99)
 ISBN 978-3-7013-1317-4



Marianne Jungmaier
**Gesang eines womöglich
 ausgestorbenen Wesens**
 Gedichte mit Illustrationen
 von Ursula Kiesling | 64 Seiten
 € 24,-
 ISBN 978-3-7013-1316-7



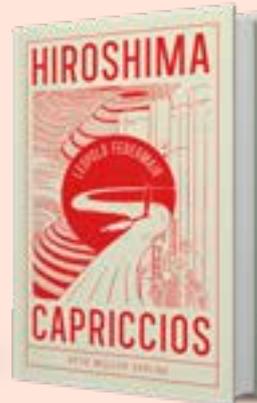
Birgit Müller-Wieland
Im Blick der beschämten Bäume
 Gedichte | 84 Seiten
 € 24,-
 ISBN 978-3-7013-1312-9



Alle Informationen zu unseren lieferbaren Titeln finden Sie auf unserer Homepage www.omvs.at

Rauriser
Literaturpreis
Shortlist

Sophia Lunra Schnack
feuchtes holz
Roman | 320 Seiten
€ 27,- (E-Book: € 22,99)
ISBN 978-3-7013-1308-2



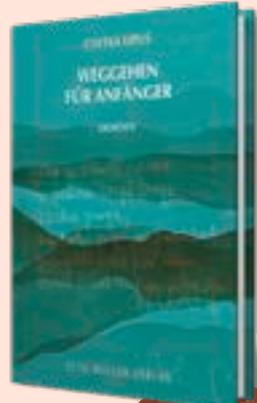
Leopold Federmair
Hiroshima Capriccios
332 Seiten
€ 27,- (E-Book: € 22,99)
ISBN 978-3-7013-1310-5

Julian Schutting
Auf vertrauten Umwegen
Datierte Blätter 1
(2011–2016)
433 Seiten
€ 32,- (E-Book: € 27,99)
ISBN 978-3-7013-1309-9



Rudolf Habringer
Diese paar Minuten
Erzählungen | 200 Seiten
€ 25,- (E-Book: € 20,99)
ISBN 978-3-7013-1311-2

Srečko Kosovel
Mein Gedicht ist mein Gesicht
Invention einer orphischen
Landschaft
Hrsg. u. übers. aus dem Slow.
v. Ludwig Hartinger
Federzeichnungen u. Holzschnitte
v. Christian Thanhäuser
180 Seiten | € 25,-
ISBN 978-3-7013-1305-1



Cvetka Lipuš
**Weggehen für Anfänger/
Odhajanje za začetnike**
Gedichte
Zweisprachig (D/SLO)
Aus dem Slow. v. Klaus Detlef Olof
Vorwort v. Drago Jančar
148 Seiten | € 25,-
ISBN 978-3-7013-1304-4

Lyrik-
Empfehlung
2024

Humbert-Fink-
Literaturpreis
2024

Otto Müller Verlag

Ernest-Thun-Str. 11, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 88 19 74

Geschäftsführung:

Arno Kleibel
e-mail: kleibel@omvs.at

Verlagsleitung und Presse:

Nadine Hötzendorfer-Fejzuli
e-mail: hoetzendorfer@omvs.at

Lektorat:

Christine Rechberger, Ludwig Hartinger
e-mail: lektorat@omvs.at

Auslieferung Österreich

MOHR MORAWA
Buchvertrieb Ges.m.b.H., Sulzengasse 2,
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0) 68 0 14 - 0
Bestellservice: Tel.: +43 (0) 1 / 68 0 14-5
oder bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland):

Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4, A-1220 Wien
Tel.: +43 (0) 1 / 28 54 522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Vertreter West (Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Südtirol):

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18, A-4101 Feldkirchen
Tel.: +43 (0) 664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41 55 418 89 89
info@balmer-bd.ch

Veranstaltungsorganisation und Vertrieb:

Nadine Samija, Marlene Lichtenberger
e-mail: info@omvs.at

Social Media und Marketing:

Eva Auzinger
e-mail: presse@omvs.at

Lizenzen:

lizenzen@omvs.at

Auslieferung Deutschland

LKG Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandels-gesellschaft m.b.H.
An der Südspitze 1-12, D-04571 Rötha
Tel.: +49 (0) 34206 / 65-100
bestellung@lkg.eu

Unsere Vertreter:innen:

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel | c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause | c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis | c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook

T +49 (0) 341 479 05 77 / F +49 (0) 341 565 87 93
www.buero-indiebook.de

Sie finden
unsere
Vorschau in
VLB-TIX